

# UMWELTERKLÄRUNG 2024



für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und  
Landhauskindergarten

Berichtszeitraum 2023



# Inhalt

Vorwort.....	3
Umweltmanagement: Wir nutzen Chancen Nachhaltig.....	4
Unser Umweltleitbild.....	8
Umweltteam.....	9
Bindende Verpflichtungen und Umweltaspekte.....	10
Abfall.....	13
Energie.....	15
Luft.....	17
Mobilität.....	17
Wasserversorgung und Abwasser.....	18
Einsatzstoffe.....	18
Kernindikatoren.....	19
Vorfälle, Unfälle.....	20
Bewusstseinsbildung.....	20
Umweltziele und -programme.....	22
Gültigkeitserklärung.....	26
Ansprechpartner.....	27



# Nachhaltig

Die letzten drei Jahre haben uns in Niederösterreich vor zahlreiche Herausforderungen gestellt, aber auch viele Erfolge gebracht. Trotz der vielen Herausforderungen haben wir bedeutende Fortschritte in verschiedenen Bereichen erzielt.

Diese Erfolge sind das Ergebnis harter Arbeit und des Engagements vieler Menschen. Mit unserem Umweltmanagementsystem EMAS setzen wir weiterhin auf kontinuierliche Verbesserung und nachhaltige Entwicklung. Es liegt an uns, diese positive Entwicklung fortzusetzen und Niederösterreich zu einem Vorbild in Sachen Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung zu machen.



# Umweltmanagement

## Ein neues Kapitel im Umweltschutz

Seit über 15 Jahren ist unsere Landesverwaltung ein stolzes Mitglied des EMAS-Systems. Dieses System unterstützt uns dabei, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und transparent zu gestalten. Unser Engagement für das Umweltmanagementsystem, das auf dem Klima- und Umweltprogramm der NÖ Landesregierung und des NÖ Landtags basiert, unterstreicht unsere Entschlossenheit, eine Vorreiterrolle im Umweltschutz einzunehmen.

Unser Ansatz zum Umweltmanagement umfasst eine breite Palette von Maßnahmen, darunter die Förderung des Umweltbewusstseins, die kontinuierliche Reduktion unserer Verbräuche durch technische Innovationen und organisatorische Verbesserungen, der Einsatz ökologisch verträglicher Produkte und die aktive Unterstützung von Umweltprojekten.

Die Jahre 2022 und 2023 haben uns gezeigt, dass die Anpassungen, die wir aufgrund der Corona-Pandemie vorgenommen haben, zu einem dauerhaften Wandel geführt haben. Trotz der Herausforderungen konnten wir unsere Umweltleistung weiter steigern. Der NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020 bis 2030 bleibt unser Leitfaden. Die darin definierten Ziele erfordern nach wie vor Verhaltensänderungen von uns allen. Eine wichtige Neuerung ist die erfolgreiche Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS und ISO 14001 in fünf NÖ Straßenmeistereien und vier NÖ Landesschulen als Pilotprojekt.

Mit dieser Umwelterklärung bekräftigen wir unser unermüdliches Engagement für den Umweltschutz und die stetige Verbesserung unserer Umweltleistung. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unseren Bemühungen auf dem richtigen Weg sind, um unsere Umwelt lebenswert zu erhalten und die Klimawende zu erreichen.

## Anwendungs- und Geltungsbereich

Das Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Verordnung 1221/2009 (EMAS-VO) ist weiterhin für das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3 und Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft RU3, am Standort 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 sowie für den Landhauskindergarten gültig.

Umfasst sind allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Tätigkeiten der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement insbesondere des infrastrukturellen und technischen Gebäudemanagement, dem Bedienstetenschutz, der Betriebsfeuerwehr, der Landhausküche und der Amtsdruckerei inkl. Binderei.

Als Standorte sind die Gebäude 1 bis 14, 15B, 16, 17 und 17A anzusehen. Die Gebäude 15, 15A und 16A werden zwar vom Mieter BM für Inneres selbstständig genutzt, werden aber vom infrastrukturellem Gebäudemanagement und bei der Abfallentsorgung mitbetreut.

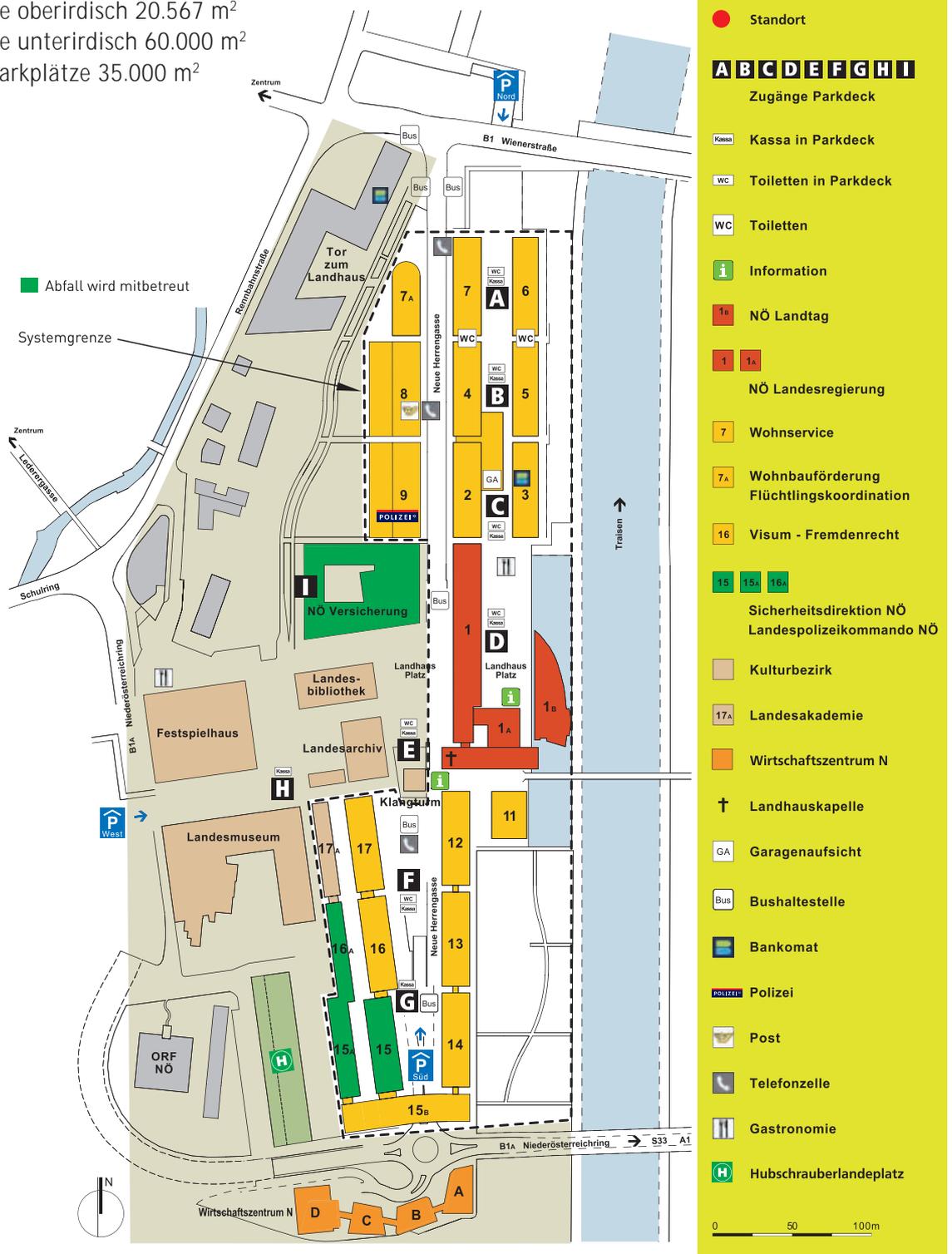
Vom Managementsystem ausgenommen sind die Kultureinrichtungen (Festspielhaus, Landesmuseum, Klangturm, Landesarchiv und Landesbibliothek) und das Bürogebäude „Tor zum Landhaus“. Ausgenommen sind auch die eingemieteten Unternehmen, insbesondere im Landhausboulevard.

Das Regierungsviertel St. Pölten liegt am westlichen Ufer der Traisen und wird im Süden von der B1A (Niederösterreichring) und im Norden von der B1 Wienerstraße erschlossen.

Die Systemgrenzen und die Bereiche, die hinsichtlich der Abfallsammlung und Entsorgung mitbetreut werden, sind im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

## Bereich Flächen

Gesamtnutzfläche 140.127 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche oberirdisch 20.567 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche unterirdisch 60.000 m<sup>2</sup>  
 Straßen und Parkplätze 35.000 m<sup>2</sup>



Die an EMAS teilnehmenden Abteilungen mit ihren Fachbereichen sind in dieser Abbildung farblich hervorgehoben.

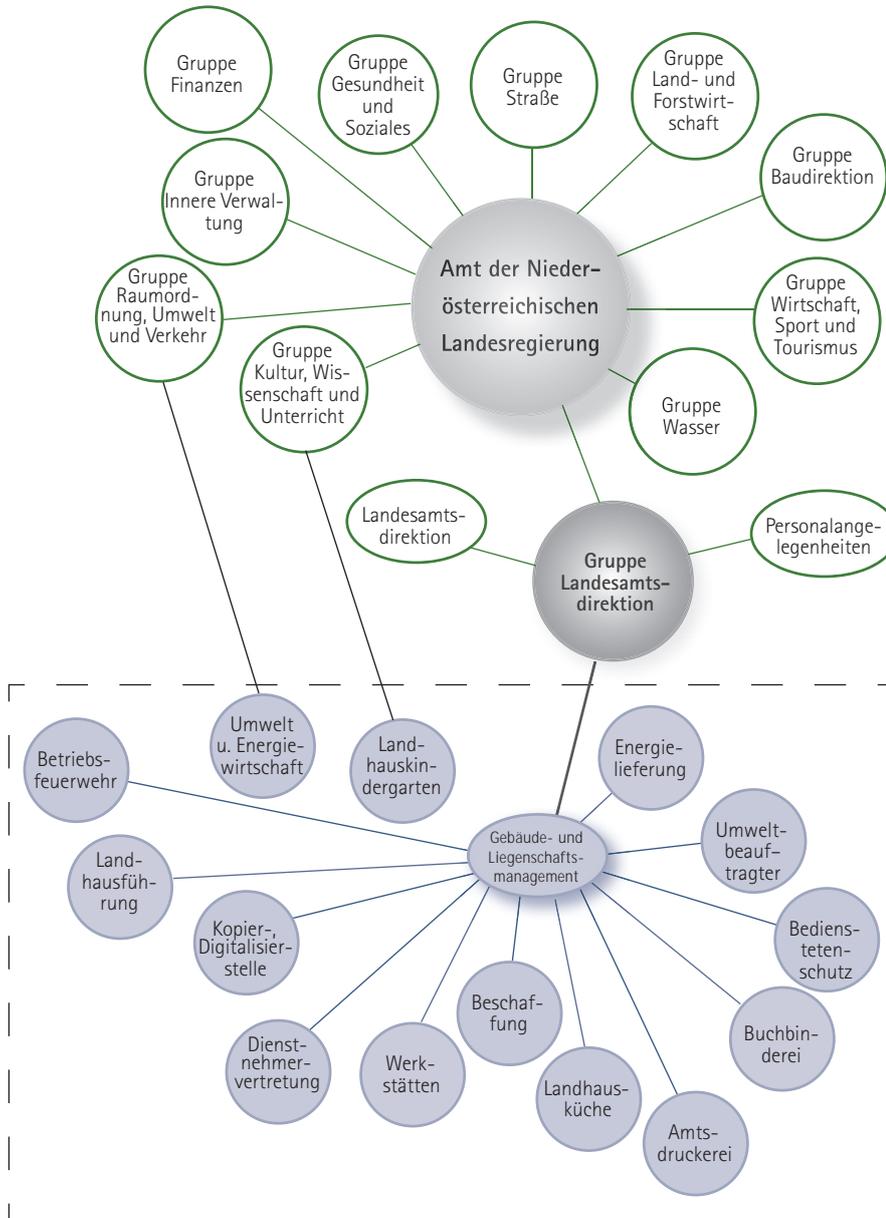


Abb.: Organisationsplan

## Unsere Verantwortung: Umweltschutz in der Verwaltung

Die Niederösterreichische Landesregierung ist sich ihrer Verantwortung für den Umweltschutz bewusst und hat sich das Ziel gesetzt, Umweltbelastungen zu reduzieren. Dieses Ziel wird durch die Aktivitäten und Maßnahmen unserer Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (LAD3), Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und dem Landhauskindergarten unterstützt.

Die **Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (LAD3)** ist verantwortlich für die Errichtung von Gebäuden, die Verwaltung von Energielieferverträgen für Landesgebäude, die Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus St. Pölten und viele weitere Aufgaben. Sie trägt dazu bei, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und unsere Dienstleistungen nachhaltiger zu gestalten.

**Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3:**

- Energielieferverträge für Landesgebäude
- Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus St. Pölten
- Beschaffungsangelegenheiten
- Materialamt
- Amtsdruckerei
- Buchbinderei
- Digitalisier- und Kopierstelle
- Werkstätten
- Landhausküche
- Technische Betriebsführung
- Facility Management
- Angelegenheiten des Landesbedienstetenschutzes
- Angelegenheiten der Dienstwohnungen und Dienstbekleidung;
- Angelegenheiten der Landesgebäudeverwaltung, soweit diese keiner anderen Abteilung zugewiesen sind;
- An- und Verkauf von Liegenschaften, ausgenommen für Tiefbauvorhaben;
- Errichtung von Gebäuden für das Land und Dritte, soweit dies keiner anderen Abteilung zugewiesen ist
- Landhausführungen;
- rechtliche und administrative Angelegenheiten der Dienstnehmervertretungen;
- Allgemeine Vergabeangelegenheiten

Die **Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft** koordiniert die Angelegenheiten des Umweltschutzes und des NÖ Klima- und Energieprogrammes. Sie ist auch verantwortlich für die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Umweltschutzes, die Förderung von Raumordnungsmaßnahmen und die Umsetzung der Abfallwirtschaft.

**Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft:**

- Koordination der Angelegenheiten des Umweltschutzes und des NÖ Klima- und Energieprogrammes
- Wirtschaftliche Angelegenheiten des Umweltschutzes
- Förderung von Raumordnungsmaßnahmen
- Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, ausgenommen die rechtlichen Angelegenheiten sowie die Amtssachverständigentätigkeit
- Verwaltung von Anteilen des Landes an Gesellschaften, die dem Umweltschutz dienen
- Angelegenheiten der Energiewirtschaft
- rechtliche Angelegenheiten des NÖ Marchfeldkanalgesetzes
- Grunderwerb im Rahmen der Baurechtsaktion des Landes NÖ
- Verwaltung der Anteile des Landes an der Natur im Garten GmbH

Der **Landhauskindergarten** spielt eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Umweltbewusstsein bei Kindern. Durch spielerisches Lernen tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für Umweltthemen in der nächsten Generation zu stärken.

Unsere Bemühungen bestätigen, dass der Umweltschutz ein integraler Bestandteil der Erbringung unserer Verwaltungsdienstleistungen sein kann. Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir bisher gemacht haben, und freuen uns darauf, unsere Bemühungen in den kommenden Jahren fortzusetzen.

# Unser Umweltsleitbild

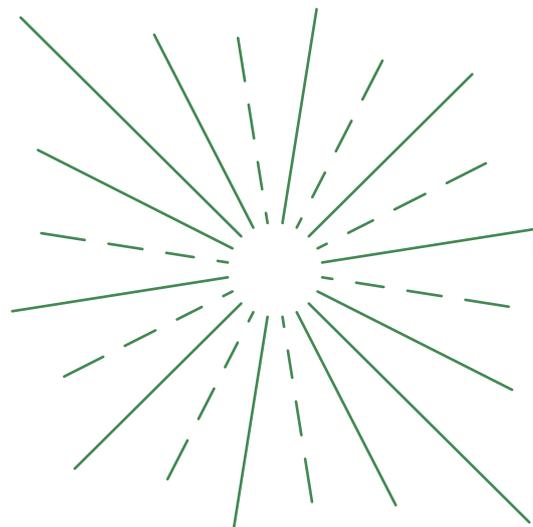
Unser Umweltsleitbild stellt die Verpflichtung der Abteilungsleitung und aller MitarbeiterInnen zum Umweltschutz unseres Standortes dar.

## Wofür wir stehen

Wir verstehen uns als Partner für alle anderen Abteilungen des Amtes der Landesregierung, anderer Einrichtungen sowie Nutzer und Mieter am Standort Regierungsviertel St. Pölten.

## Unser Selbstverständnis

- Wir erfüllen die Anforderungen und Erwartungen unserer Partner, Mieter und Kunden.
- Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltsleistung, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.
- Wir schützen die Umwelt im Rahmen unserer Tätigkeiten und Möglichkeiten.
- Wir verstehen Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel als Motor für Innovationen und Investition in unsere Zukunft.
- Wir sichern unsere Lebensqualität durch bewussten Umgang mit unseren Ressourcen und der Reduktion von Abfällen.
- Wir bekennen uns zu mehr erneuerbarer Energie aus der Region.
- Wir setzen Maßnahmen um und entwickeln Instrumente als Basis für konkrete Veränderungen.
- Wir betreiben eine offene Kommunikation und sind mit unseren Projekten Vorbild für andere.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften
- Wir überwachen und beurteilen in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit unseres Managementsystems.



# Umweltteam

Für die Errichtung, Implementierung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems ist unser engagiertes Umweltteam zuständig. Das Team wird bei Bedarf durch zusätzliche Fachleute ergänzt. In den regelmäßigen Sitzungen des Umweltteams, in denen auch die Personalvertretung teilnimmt, wird das Managementsystem gepflegt, weiterentwickelt und die Umsetzung von Zielen und Programmen überwacht sowie Vorschläge bearbeitet. Die Mitglieder des Umweltteams sind wichtige Vermittler für die Belange des Umweltschutzes.

Die Integration des Landhauskindergartens ist ein wichtiger Teil im Umweltteam, und unterstützt dabei bereits Kinder im Vorschulalter aktiv mit Umweltthemen vertraut zu machen. Dies unterstreicht unser Engagement, Umweltbewusstsein in allen Altersgruppen zu fördern.

## Abteilungsleitungen

**Christoph Reiter, MSc**, Leitung Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

**Dipl.-Ing. Peter Obricht, MBA**, Leitung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

## Umweltteam

**RegR Ing. Karl Marchhart, MSc**, Leitung Bereich infrastrukturelles Gebäudemanagement, Abfallbeauftragter, Umweltbeauftragter

**Peter Kraft**, Leitung Digitalisierung

**Dietmar Stamminger-Weis**, Leiter Landhausküche

**Ing. Johann Hiesberger, MSc**, Bereichsleitung Bedienstetenschutz, Sicherheitsfachkraft

**Birgit Kern**, Koordinatorin der Öffentlichkeitsarbeit

**Gerhilde Kollermann**, Leitung Materialamt

**Mag. Barbara Nährer**, Sachbereich Umweltprojekte

**Ing. Martin Pircher**, Leitung CAFM-System und Leitung Personalvertretung

**Ing. Stefan Prichenfried**, Leitung Bereich technisches Gebäudemanagement

**Anita Schuster**, Leitung Landhauskindergarten

**Alfred Stibitzhofer**, Leitung Amtsdruckerei

**Ing. Carina Weidenhöfer**, Leitung Bauangelegenheiten

# Bindende Verpflichtungen

Unser System zur Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen hat sich bewährt und wird durch interne Regelungen unterstützt. Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen, die wir einhalten, wurden aus folgenden Gesetzen und Verordnungen abgeleitet:

- **Abfallwirtschaftsgesetz 2002**
- **NÖ Abfallwirtschaftsgesetz**
- **Verordnung brennbarer Flüssigkeiten 2023**
- **Aerosolpackungslagerungsverordnung**
- **NÖ Bauordnung 2014**
- **NÖ Klima- und Energieprogramm**
- **Wasserrechtsgesetz**
- **Genehmigungsbescheid zur thermischen Nutzung von Grundwasser**

Die Ergebnisse der Überprüfung dieser Verpflichtungen durch die betroffenen Fachbereichsleiter und die Prüfberichte zur Rechtskonformität werden in der Abteilung Gebäudetechnik zusammengeführt. Die Überprüfung der Rechtskonformität durch die Verantwortlichen hat ergeben, dass alle umweltrechtlichen Verpflichtungen eingehalten oder gerade umgesetzt werden.

Dieses Engagement für die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen unterstreicht unser Engagement für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit. Es ist ein wichtiger Teil unserer Bemühungen, einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten.



# Umweltaspekte

Umweltaspekte sind Elemente der Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die sich auf die Umwelt auswirken können. Sie sind ein zentraler Bestandteil jeder Umwelterklärung, da sie dazu beitragen, das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen zu schärfen und Möglichkeiten zur Verbesserung aufzuzeigen. Jeder dieser Aspekte hat direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere Umwelt, und durch das Verständnis und die Kontrolle dieser Aspekte können wir unsere Umweltleistung verbessern.

Die Umweltaspekte werden vom Umweltteam regelmäßig analysiert. Im Vergleich zur letzten vollständigen Umwelterklärung wurden die Aspekte weiter spezifiziert und die Bewertungen geringfügig angepasst.

Für die Bewertung der Aspekte werden sowohl die aktuellen Trends bei den Verbräuchen als auch die gewonnenen Erfahrungen aus der Pandemie und Energiekrise berücksichtigt. Das Thema Klimawandelanpassung hat weiter an Bedeutung gewonnen.

Die Beeinflussbarkeit der direkten Aspekte ist weiterhin mäßig, da die technischen Möglichkeiten zu Einsparungen weitgehend ausgeschöpft sind. Weitere Reduktionen werden vor allem durch neue technische Lösungen erreicht werden.

Die Bewertung der Bedeutung der Aspekte erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Potenzieller Nutzen oder Schädigung
- Zustand der Umwelt
- Ausmaß der Auswirkung
- Rechtliche Vorschriften
- Anforderungen von Interessenspartnern

Jedes Kriterium wird im Team mit 1 (niedrige oder geringe Auswirkung) bis 3 (große Auswirkung) bewertet. Die Summenbildung dient weiterhin als Kriterium für die Clusterung.



## Tabelle mit Umweltaspekten

Umweltaspekte und Auswirkungen Regierungsviertel St. Pölten		Beinflussbarkeit	Umweltauswirkung	Kriterien die berücksichtigt wurden
direkte Umweltaspekte	<b>Emissionen</b>			
	Emissionen in die Atmosphäre	gering	1	Art und Umfang der Emissionen (Notstromdiesel, Kleingeräte, Abluft Küche), Anforderung an Geräte, vorgeschriebene Betriebszeiten, rechtl. Anforderungen etc.
	<b>Nutzung von Energie u. a. Ressourcen</b>			
	Heizung/Klimatisierung, Kühlung	mäßig	1	Eingesetzte Energieart, thermische Brunnenwassernutzung, gesetzl. Vorgaben EU, Bund und Land
	elektrische Energie	mäßig	1	Klimaprogramm und daraus abgeleitete Projekte (Energiefahrplan, nachhaltige Beschaffung)
	Wasser	mäßig	1	Schutz der Trinkwasserressourcen, thermische Nutzung um Energie einzusparen, rechtl. Vorgaben
	<b>Abfall</b>			
	Gefährlicher Abfall	gering	1	Quantität und Qualität der gef. Abfälle (geringe Masse), umweltgerechte Entsorgung, Abfallrecht
	Nicht gefährlicher Abfall	mäßig	1	Quantität und Qualität der Abfälle, umweltgerechte Entsorgung, Abfallrecht; Abfallmanagement durch LAD3 - Verursacher überwiegend andere
	<b>Brandschutz</b>	hoch	2	Brandereignis - Emissionen in die Luft, Löschwasser, Abfälle; Art der Einsätze; vorbeugender Brandschutz; Vorgaben für Lagerung von brennbaren Stoffen und Flüssigkeiten, rechtl. Vorschriften
	<b>Mobilität</b>			
	Homeoffice und Dienstreisen	mäßig	2	interne Regelungen, Erlass Übergangsfrist, ab Ostern Regelbetrieb (außer COVID-19 Notverordnung)
	Mobile Geräte (Fahrzeuge und Handgeräte)	mäßig	1	Art der Geräte, Einsatzbereich, Verwendung, rechtliche Vorgaben (Herstellerrelevant)
	<b>Lebensmittel - Landhausküche</b>	mäßig	2	Fahrplan nachhaltige Beschaffung; Regionalität,
	<b>Reinigungsmittel</b>	mäßig	2	Fahrplan nachhaltige Beschaffung
<b>Betriebsstörungen, Notstromanlage</b>	gering	1	Störungsarten (Brandalarm, Stromausfall) Betriebsvorgaben (Hersteller, Bescheid)	
indirekte Umweltaspekte	<b>Verwaltungs- und Planungsentscheidungen</b>			
	Ausweitung des EMAS-Managementsystems auf andere Standorte	mäßig	2	Reduktion Energieverbrauch, Schonung Ressourcen, Optimierung Betriebsmittelverbräuche
	Technische Planung	mäßig	2	Reduktion Energieverbrauch, Schonung Ressourcen, Optimierung Betriebsmittelverbräuche
	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			
	Informationstätigkeiten und Bewusstseinsbildung	mäßig	2	Aufzeigen von Erfolgen und Möglichkeiten, Sensibilisierung, Best Practice
	<b>Planungen und Konzepte</b>			
	Erarbeitung von Konzepten, Planungsvorgaben, (Förder-) Richtlinien	mäßig	3	Maßnahmen, die zu einer positiven Beeinflussung des Klimawandels beitragen können
	<b>Beschaffung</b>			
	Berücksichtigung von ökologischen Kriterien	hoch	3	KEP, Fahrplan nachhaltige Beschaffung, Produktrelevant, Bundesregelungen zur Beschaffung
	Berücksichtigung des Umweltverhaltens von Auftragnehmern und Lieferanten	mittel	1	Ausschreibung, Forcierung von zertifizierten Organisationen
<b>Vorbildwirkung</b>	mäßig	1	Aufzeigen von Erfolgen und Möglichkeiten	
<b>Bewusstseinsbildung im Landhauskindergarten</b>	hoch	3	Aufzeigen von Erfolgen und Möglichkeiten	

Beinflussbarkeit	Umweltauswirkung	
keine	0	keine Umweltauswirkung
gering	1	geringe Umweltauswirkung
mäßig	2	mittlere Umweltauswirkung
hoch	3	hohe Umweltauswirkung = wesentlicher Umweltaspek

# Umweltdaten und -kennzahlen

In der heutigen Zeit ist es unerlässlich, die eigenen Umweltauswirkungen zu verstehen und zu kontrollieren. Umweltkennzahlen bieten eine quantitative Methode zur Messung und Überwachung dieser Auswirkungen. Sie ermöglichen es die eigene Umweltleistung zu bewerten, Ziele zu setzen und Fortschritte zu verfolgen.

Die folgenden Daten und Kennzahlen bieten einen Überblick über die Umweltauswirkungen der NÖ Landesverwaltung. Sie umfassen verschiedene Aspekte wie den Verbrauch von Reinigungsmitteln, Desinfektionsmitteln, Druckfarben und Papier sowie die Nutzung von Batterien und Tonerkartuschen. Diese Kennzahlen helfen uns, die Effektivität unserer Umweltstrategien zu bewerten und Bereiche zu identifizieren, in denen wir unsere Praktiken verbessern können.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Daten und Kennzahlen im Laufe der Zeit variieren können, da sie von verschiedenen Faktoren wie betrieblichen Änderungen, technologischen Fortschritten und Umweltvorschriften beeinflusst werden.

In den folgenden Abschnitten werden unsere Umweltdaten und -kennzahlen im Detail betrachtet und analysiert. Durch die Betrachtung der Daten über mehrere Jahre gewinnen wir ein besseres Verständnis für unsere Umweltauswirkungen, welches uns Hilft unsere Umweltleistung weiter zu verbessern.

## Abfall

Durch die geänderte Arbeitswelt mit Homeoffice, neuer Besprechungskultur (Online-Meetings), usw. zeigen weiterhin auch Veränderungen im Abfallaufkommen. Es ist davon auszugehen, dass die Daten und daraus resultierende Kennzahlen 2022 und 2023 die Werte des neuen Normalbetriebs widerspiegeln, diese sind jedoch nicht in allen Bereichen direkt mit dem Betrieb vor der Pandemie zu vergleichen.

Zusätzlich wurden in den letzten Jahren weitere Abfallfraktionen vom Magistrat St. Pölten, Abfallwirtschaft, übernommen, weshalb es bei einzelnen Abfallarten zu Steigerungen auf Grund einer genaueren Trennung jedoch zeitgleich zu einer Reduktion der Siedlungsabfälle gekommen ist. Der Umfang der Befugnisse des Magistrats St. Pölten wurde im EDM-Portal der Bundesregierung überprüft.

Altpapier konnte seit 2010 bereits von 451,12 Tonnen auf 271,57 Tonnen im Jahr 2023 also um rund 40 % reduziert werden. Diese Reduktion resultiert aus der Summe vieler Maßnahmen, wie den Austausch auf effizientere Druckmaschinen, das Fortschreiten der Digitalisierung in der Verwaltung und dadurch reduzierte Papierverwendung.

Bei den Altholzabfällen ist ein deutlicher Anstieg von 14,8 Tonnen im Jahr 2020 auf 35,52 Tonnen im Jahr 2023 zu verzeichnen, was auf eine genauere Trennung von Abfällen und gleichzeitig einer Zunahme von Renovierungs- und Bauaktivitäten zurückzuführen ist.

Die Summe der nicht gefährlichen Abfälle zeigt, dass seit 2010 bereits eine Reduktion von rund 20 % erreicht werden konnte. Dies konnte durch verbesserte und effizientere Abfallwirtschaftspraktiken, ein gesteigertes Umweltbewusstsein und die Implementierung von Abfallreduzierungsstrategien erreicht werden.

Bezeichnung	Einheit	SN	2010	2020	2021	2022	2023
Speisefette	t	12302	4,00	3,55	3,10	1,98	3,37
Fettabscheider bis 10 % Feststoffanteil	t	12501	14,85 <sup>4)</sup>	25,6	18,2	27,27	17,93
Spanplattenabfälle	t	17115	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	13,82
Altholz <sup>1)2)</sup>	t	17201	0 <sup>3)</sup>	14,8	20,72	23,68	35,52
Altpapier gemischt	t	18718	451,12	262,48	261,22	239,48	271,57
Karton	t	18718	0 <sup>3)</sup>	25,03	28,35	30,68	34,12
Flachglas	t	31408	0 <sup>3)</sup>	0	0	0	0,1
Bauschutt verunr. max.10 Vol %	t	31409	0	14,98	2,09	5,78	0
Bodenaushub / Erde ohne Verunreinigung	t	34411	0	0	10,8	0	0
Weißglas	t	31468	5,3	4,38	4,42	3,67	6,59
Buntglas	t	31469	13	5,64	7,35	9,22	6,97
Alteisen <sup>1)2)</sup>	t	35103	3,1	9,6	14,4	14,4	41,67
Elektroaltgeräte ≥ 50 cm ng	t	35221	3,15	0,48	0	0,24	2,29
Ölabscheiderinhalt bis 10 % Schlamm	t	54702	0	0	0	0,1	1,9
Druckerpatronen	t	55509	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0,15
Styropor/EPS	t	57108	0,06	0	0	0	0,56
Filtertücher	t	58208	5,15	0,09	0,38	0,09	0,09
Siedlungsabfälle <sup>1)2)</sup>	t	91101	260	214,33	219,24	225,47	212,21
Organische Küchenabfälle	t	91202	94,68	51,62	48,00	49,17	49,79
Styropor liz. <sup>1)2)</sup>	t	91207	0,04	0,34	0,58	0,48	0
Kunststoffabfälle <sup>1)2)</sup>	t	91207	13,32	14,19	13,17	11,02	15,18
Metallverpackung <sup>1)2)</sup>	t	91207	1,04	1,54	0,94	1,10	1,27
Sperrmüll	t	91401	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>	2,881
Grünschnitt <sup>2)</sup>	t	91701	16	8,5	10,20	11,05	10,20
Biomüll (pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste) 240 l Behälter <sup>1)</sup>	t	92107	0 <sup>3)</sup>	3,4	3,36	4,32	4,32
Wasser mit Schlamm	t	95101	62,71	12,5	7,40	6,7	25,5
<b>Summe nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>		<b>947,46</b>	<b>663,41</b>	<b>658,52</b>	<b>651,4</b>	<b>756,94</b>

1) Rechenwert über Volumen und Entleerungen

2) Umrechnung gemäß Umrechnungsfaktoren im NÖ Abfallwirtschaftsbericht 2021

3) Keine Daten vorhanden

4) Daten nicht vollständig nachvollziehbar

Tabelle ungefährliche Abfälle



Gefährliche Abfälle werden nur in geringen Massen unregelmäßig entsorgt. Deutlich erkennbar ist, dass seit Einführung des Umweltmanagementsystems.

Bezeichnung	Einheit	SN	2010	2020	2021	2022	2023
Kühlgeräte (EAG-System)	t	35205	0,42	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Bildschirmgeräte (EAG-System)	t	35212	0,87	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	t	35323	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0,02
Batterien unsortiert	t	35338	0,60	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0,12	0,4
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch	t	35339	0,49	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0,07 <sup>1)</sup>
Ölabscheiderinhalte	t	54702	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>	0,1	0,09
Lösemittel-Wasser-Gemisch	t	55374	0,1	0,22	0,1	0,39	0 <sup>1)</sup>
Altlacke und Farben	t	55502	0,14	0 <sup>1)</sup>	0,83	0 <sup>1)</sup>	0,11
Restliche gefährliche Abfälle	t		1,69	0 <sup>1)</sup>	0,93	0 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
<b>Summe gefährliche Abfälle</b>	<b>t</b>		<b>4,21</b>	<b>0,22</b>	<b>0,93</b>	<b>0,61</b>	<b>0,69</b>

1) Keine Entsorgung der üblicherweise anfallenden gefährlichen Abfälle

Tabelle gefährliche Abfälle

## Energie

Der Bezug an Fernwärme ist unter anderem witterungsbedingt noch einmal deutlich geringer als im Vorjahr. Klimabereinigt ist der Verbrauch bezogen auf die Fläche seit mehreren Jahren rückläufig. Auf Grund der ständigen Instandhaltungsarbeiten und Berücksichtigung aktueller Vorgaben bei Renovierungs- und Umbauarbeiten wird dieser Trend auch in den folgenden Jahren weiterverfolgt.

Der Trend zur Reduktion des Stromverbrauchs setzte sich ebenfalls kontinuierlich fort, und zeigt die Wirksamkeit der bereits umgesetzten Maßnahmen wie die „Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Außenbereich“ welche bereits weitgehend abgeschlossen ist.

Um den Gesamtenergieverbrauch weiter zu reduzieren, wird 2025 mit der Umrüstung der Gangbeleuchtung im Landhaus, einschließlich der Beleuchtung in WCs und Teeküchen, begonnen. Durch die Umrüstung von etwa 7000 Leuchtmittel auf LED-Technologie wird nach Umsetzung der Maßnahme eine signifikante Energieeinsparung von rund 50 % des bisherigen Stromverbrauchs in diesem Bereich erreicht werden.

Die bestehenden Leuchtmittel mit 2x13W in den Gängen und 2x18W in den Teeküchen werden durch energieeffizientere LEDs ersetzt. Diese Maßnahme unterstützt nicht nur das Ziel der Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern trägt auch zur Senkung der Betriebskosten bei. Die Investition in die LED-Technologie wird sich durch die Energieeinsparungen amortisieren, wodurch langfristig ein positiver Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Verwaltung geleistet wird.

Die Erneuerung der Digitaldruckmaschinen im Jahr 2023, durch den Austausch von drei älteren Digitaldruckern gegen zwei energieeffizientere Modelle, stellt bereits jetzt eine wesentliche Verbesserung dar.

Die bisherigen Druckermodelle hatten einen Gesamtenergieverbrauch von 13.000 Watt bei Volllast. Durch eine sorgfältige Marktanalyse und die Auswahl von Geräten mit neuester Energiespartechnologie konnte der Energieverbrauch auf 2.426 Watt bei Volllast reduziert werden. Dies entspricht einer Energieeinsparung von über 80 %.

Auch die PV-Anlage leistet durch die Produktion von ca. 2 % des Gesamtstromverbrauchs am Standort einen wesentlichen Beitrag, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu minimieren. Da die CO<sub>2</sub>-Emissionen hierfür, deutlich unter jenem von grünem Strom ist.

Dies zeigt nicht nur das Engagement der Verwaltung für den Umweltschutz, sondern führt auch zu einer erheblichen Kostensenkung im Energieverbrauch. Langfristig trägt diese Investition in energieeffiziente Technologien zu einer nachhaltigen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks des Amt der NÖ Landesregierung bei. Beiträge zur Reduktion des Verbrauchs leisten eine Vielzahl an Maßnahmen. Unter anderem auch die Umstellung von Diesel oder Benzin betriebenen Fahrzeugen oder Geräten auf elektrisch betriebene Fahrzeuge oder Geräte, da diese energieeffizienter sind.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des tatsächlichen Energieeinsatzes sind gegenüber dem Vorjahr um rund 16 % zurückgegangen. Im vergangenen Jahr sind keine weiteren, CO<sub>2</sub>-Äquivalent relevanten, Emissionen entstanden.

**Folgende Faktoren für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden für das Jahr 2023 herangezogen:**

- Fernwärme: 0,179 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt Stand 06.05.2024
- Strom: 0,00 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent direkte Emissionen lt. Stromkennzeichnung Energielieferant und 0,036 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent indirekte Emissionen lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt
- Diesel: 0,332 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt Stand 06.05.2024
- Fernwärme: 0,179 kg/kWh CO<sub>2</sub>-Äquivalent lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt Stand 06.05.2024
- Umrechnung I Diesel auf kWh: 11,67 kWh/kg, 0,84kg/l entspricht 9,80 kWh/l lt. Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt Stand 06.05.2024

Bezeichnung	Einheit	2010	2020	2021	2022	2023
Fernwärme	MWh	14.919	13.075	14.255	12.505	10.462
Heizgradtage	Kd/a	3.453	3.643	3.996	3.576	3.384
Fernwärme klimabereinigt	MWh/Kd	4,321	3,589	3,567	3,496	3,092
Elektrische Energie (97,7 % erneuerbar)	MWh	10.681	8.573	8.345	8.145	7.918
PV-Eigenerzeugung	MWh	0	163	81	172	172
Dieseltreibstoff Notstromaggregate	MWh	20	16	16	16	16
Treibstoff Kleingeräte	MWh	40	40	46	55	54
<b>Energie gesamt</b>	<b>MWh</b>	<b>25.640</b>	<b>21.703</b>	<b>22.743</b>	<b>20.890</b>	<b>18.622</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t	7.708	4.843	4.879	4.098	2.197
Spezifischer Fernwärmeverbrauch klimabereinigt	kWh/m <sup>2</sup>	118,12	98,07	97,55	95,53	84,52
Spezifischer Verbrauch elektrische Energie	kWh/m <sup>2</sup>	76,22	60,02	59,55	58,13	56,51
Spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/m <sup>2</sup>	55,01	34,56	34,82	29,24	15,68

Tabelle Energie und CO<sub>2</sub>

## Luft

Die Emissionen am Standort sind nach wie vor vernachlässigbar.

Auch im Zuge der regelmäßigen Überprüfungen bzw. Dichtheitskontrollen 2023 konnten keine Undichtheiten bzw. notwendiger Nachfüllbedarf der Kältemittel festgestellt werden.

## Mobilität

Die in der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement und bei der Feuerwehr im Einsatz befindlichen Kraftfahrzeuge und selbstfahrenden mobilen Geräte sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst. Der Verbrauch ist bei flüssigen Treibstoffen in Liter angegeben. Für die Umrechnung in kWh wurden die beim Kapitel Energie angegebenen Faktoren verwendet. Der Verbrauch an fossilen Antriebsstoffen ist in der Betrachtung des Gesamtenergieverbrauchs berücksichtigt. Der Treibstoffverbrauch der selbstfahrenden Geräte und Maschinen ist auf Grund von gestiegener Transportfahrten gestiegen.

Entsprechend der im NÖ Klima- und Energieprogramm festgelegten Maßnahmen, werden mit fossilen Antriebsstoffen betriebene Geräte sukzessive auf Akkugeräte ausgetauscht.

In der Gärtnerei werden von 14 eingesetzten Geräten bereits 9 elektrisch (Akku) betrieben. Zwei benzinbetriebene Rasenmäher werden 2023 ausgeschieden.

Bezeichnung	Antrieb	Betriebsstunden	km	Verbrauch in Liter	Umrechnung in kWh
<b>Bereich Infrastrukturelles Gebäudemanagement</b>					
Traktor Iseki P 504 LR Müllraum	Diesel	170		289	2.861
Traktor Iseki 505 LR Hausdienst	Diesel	85		161	1.594
Traktor Iseki P 516 LR Gärtnerei	Diesel	368		610	6.039
Kehrmaschine Hako P 503 LR	Diesel	141		763	7.554
Kehrmaschine Mille	Diesel	14		18	178
Hakomatic 1800 Nautilus	Diesel	4		8	79
Hakomatic B45 CL	elektrisch	25		n.v.	
Rasentraktor Kubota	Diesel	94		227	2.247
Saugwagen John Deere	Diesel	22		30	297
Steiger	elektrisch	53		n.v.	
Gluton Müllsauger	elektrisch	260		n.v.	
Dienstkraftwagen Bus (P 142LR)	Diesel		8724	835	8.268
Dienstkraftwagen Bus (P 152LR)	Diesel		13.036	1.166	11.548
<b>Feuerwehr</b>					
Renault Pro-UF (P 512LR)	Diesel		339	83	825
Bus (P 506 LR)	Diesel		631	133	1.142
<b>LAD3</b>					
VW Touran (P 500LR)	Diesel		17.956	1100	10.890
Gesamtenergieverbrauch in kWh					53.522

n.v.: nicht verfügbar

Tabelle Mobilität

## Wasserversorgung und Abwasser

Die Betrachtung des Trinkwasserverbrauch zeigte im Jahr 2021 einen erhöhten Trinkwasserverbrauch auf Grund notwendiger Reparaturarbeiten und der Abdichtungsarbeiten der Nutzwasserzisterne. Die Steigerung des Nutzwasserbezugs im Jahr 2022 lag an einem Messfehler, welcher behoben wurde. Da die Messeinrichtungen nicht dem Land gehören, kann durch eigene Kontrollen nur bedingt Einfluss genommen werden.

Bezeichnung	Einheit	2010	2020	2021	2022	2023
Wasserinput Trinkwasser	m <sup>3</sup>	24.367	15.575	24.923	14.773	15.739
Wasserinput Nutzwasser	m <sup>3</sup>	254.658	339.331	357.320	502.468	345.560
Davon thermisch genutzt	m <sup>3</sup>	178.951	336.592	326.931	470.425	335.779
<b>Wasserverbrauch</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>100.074</b>	<b>38.551</b>	<b>59.858</b>	<b>49.586</b>	<b>51.858</b>
Spezifischer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,71	0,28	0,43	0,35	0,37
Spezifischer Trinkwasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,17	0,11	0,18	0,11	0,11

Tabelle Wasserversorgung

## Einsatzstoffe

Im Zeitraum von 2020 bis 2022 war ein allgemeiner Rückgang des Verbrauchs vieler Materialien zu beobachten, was teilweise auf die Corona-Pandemie und in weiterer Folge auf die daraus entstandene Reduzierung der Büropräsenz geführt hat. 2023 sind bei vielen Materialien die Verbräuche wieder etwas angestiegen spiegeln nun einen „Normalbetrieb“ wider.

Auch hier sind auf Grund der bereits abgeschlossenen und umgesetzten Maßnahmen Reduktionen auch unabhängig von den pandemiebedingten zu verzeichnen. Zum Beispiel ist die Reduktion des Verbrauchs von Geschirrspüler- und Reinigungsmitteln auf die Effizienz, der in den letzten Jahren erneuerten Geräte im Küchenbereich zurückzuführen.

Die Zahlen für Desinfektionsmittel zeigten im Jahr 2021 einen Anstieg, welches auf verstärkte Hygienemaßnahmen während der Pandemie schließen lässt. Dieser Trend kehrt sich im Jahr 2023 um, was auf eine Normalisierung der Situation und eine erneute Anpassung der Reinigungsprotokolle hindeutet.

Die Verbräuche in der Amtsdruckerei zeigen leichte Schwankungen, die auf Änderungen in der Kommunikationsstrategie des Landes und auf die Umstellung auf digitale Alternativen zurückzuführen sind. Interessant ist die kontinuierliche Reduktion von Dispersionslacken und des deutlichen Anstiegs der Verwendung von Pflanzenfarben ab 2020, was auf ein gesteigertes Umweltbewusstsein und die Wahl nachhaltigerer Optionen hinweist.

Papierverbräuche im Bogenbereich sind weiter sinkend. Beiträge dazu leisten die neuen materialeffizienteren Digitaldruckmaschinen der Amtsdruckerei und der elektronische Akt und die Möglichkeiten für Onlineanträge. Eine leichte Steigerung bei den Papieren im Kleinformatbereich könnte durch die Übernahme von Druckaufträgen durch die Bezirkshauptmannschaften ihren Ursprung haben.

Der Batterieverbrauch stieg coronabedingt an, da die Spender für Desinfektionsmittel alle Batterie betrieben waren. Diese Verbräuche normalisierten sich nun im Jahr 2023 wieder und es wird an einer weiteren Reduktion gearbeitet.

Bezeichnung	Einheit	2010	2020	2021	2022	2023
Geschirrspüler, -reiniger	kg	6.336	4.799	4.712	3.809	3.211
Desinfektion	kg	110	245	270	236	197
Isopropylalkohol	l	220	205	266	274	257
Waschmittel Druckmaschine <sup>2)</sup>	l	0	45	62	98	88
Feuchtwasserzusatz	l	20	100	95	60	48
Druckveredelung – Dispersionslack <sup>1)</sup>	kg	0	402	474	210	161
Druckfarben	kg	121	584	586	716	647
davon Pflanzenfarben	kg	0	574	568	710	647
Papier	Bogen	1,030 Mio	3,28 Mio	3,29 Mio	3,14 Mio	2,803 Mio
Papier	Blatt	14,50 Mio	4,33 Mio	3,09 Mio	2,63 Mio	3,379 Mio
Batterien	Stk.	n.v. <sup>3)</sup>	1.423	2.256	3.263	2.803
Batterien aufladbar	Stk.	n.v. <sup>3)</sup>	439	279	434	382
Batterien getauscht	Stk.	n.v. <sup>3)</sup>	630	348	507	398
Toner Gangdrucker	Stk.	n.v. <sup>3)</sup>	245	176	172	280
Kopien Gangdrucker	Stk.	n.v. <sup>3)</sup>	5,1 Mio	4,7 Mio	4,7	5,1
Reinigungsmittel Eigenreinigung	kg	n.v. <sup>3)</sup>	3.797	3787	2.926	3.765

1) Dispersionslack wird erst ab 2017 eingesetzt

2) Waschmittel für Druckmaschine ab 2018

3) n.v.: Daten sind für 2010 nicht verfügbar

Tabelle Einsatzstoffe

## Kernindikatoren

Die Input-/Output-Daten werden wie bisher fortgeschrieben und als Kernindikatoren dargestellt.

Bezeichnung	Einheit	2010	2020	2021	2022	2023
spezifischer Fernwärmeverbrauch klimabereinigt	kWh/Kd/m <sup>2</sup>	0,0308	0,0256	0,0255	0,0249	0,0221
spezifischer Verbrauch elektrische Energie	kWh/m <sup>2</sup>	76,22	60,02	59,55	58,13	56,51
spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/m <sup>2</sup>	55,01	34,56	34,82	29,24	15,68
spezifischer Anfall gefährlicher Abfälle	kg/m <sup>2</sup>	0,030	0,002	0,007	0,004	0,005
spezifischer Anfall ungefährlicher Abfälle	kg/m <sup>2</sup>	6,76	4,74	4,70	4,65	5,41
spezifischer Wasserverbrauch gesamt	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,71	0,28	0,43	0,35	0,37
spezifischer Trinkwasserverbrauch	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,174	0,111	0,178	0,105	0,112

Tabelle Kernindikatoren

Die Kernindikatoren werden auf die Fläche (Nettofläche = 140.127 m<sup>2</sup>) umgerechnet, da keine verlässlichen Angaben über die Mitarbeiterzahlen der eingemieteten Organisationen vorliegen.

Die Analyse der Kernindikatoren zeigt eine positive Entwicklung in mehreren Bereichen. Der spezifische Fernwärmeverbrauch hat sich seit 2010 kontinuierlich verbessert und konnte von 2022 auf 2023 um weitere 11,5 % reduziert werden. Ebenso konnte der spezifische Verbrauch elektrischer Energie seit 2010 kontinuierlich reduziert werden und ist von 2022 auf 2023 um 2,8 % gesunken. Dies ist das Ergebnis vieler Maßnahmen, welche in den letzten Jahren umgesetzt worden sind und spiegelt die Bemühungen wider, den Energieverbrauch zu minimieren.

Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen haben sich ebenfalls deutlich verringert, von 55,01 kg/m<sup>2</sup> im Jahr 2010 auf 15,68 kg/m<sup>2</sup> im Jahr 2023. Die letztjährige Reduktion um rund 46 % gegenüber 2022 beruht hier vor allem auf der Tatsache, dass im Jahr 2023 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt werden konnte. Dies zeigt die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen.

Der spezifische Anfall gefährlicher Abfälle ist von 0,030 kg/m<sup>2</sup> im Jahr 2010 auf 0,005 kg/m<sup>2</sup> im Jahr 2023 gesunken, was auf eine verbesserte Abfallwirtschaft hinweist. Es zeigt eine erfolgreiche Reduktion von gefährlichen Abfällen. Der spezifische Anfall ungefährlicher Abfälle hat sich hingegen leicht erhöht, da durch Umstrukturierungen und Änderungen nach der Landtagswahl zusätzliche Maßnahmen gesetzt werden mussten.

Der spezifische Wasserverbrauch gesamt hat sich von 0,71 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> im Jahr 2010 auf 0,37 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> im Jahr 2022 reduziert, während der spezifische Trinkwasserverbrauch von 0,174 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> im Jahr 2010 auf 0,112 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> im Jahr 2022 gesunken ist. Diese Reduktionen spiegeln eine effizientere Nutzung der Wasserressourcen wider.

Weitere Kennzahlen, welche im Bereich der Landhausküche regelmäßig erhoben werden, zeigen ebenfalls kontinuierliche Verbesserungen der Umweltleistungen:

Der Anteil biologischer Lebensmittel konnte von 67 % im Jahr 2020 auf 69 % im Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Der Anteil vegetarischer Menüs stieg von 27 % im Jahr 2020 ebenfalls weiter auf 32 % im Jahr 2023. Erfahrungen mit Mehrweggeschirr und -verpackungen zeigen, dass Kindermenüs sehr gut angenommen werden und etwa 10 % der Speisen mit nach Hause genommen wurden.

All diese Kernindikatoren helfen, ein umfassenderes Bild der ökologischen Auswirkungen unserer Organisation zu erhalten und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit zu identifizieren

## Vorfälle, Unfälle

Die regelmäßigen Besprechungen im Umweltteam sowie die durchgeführten Begehungen haben keine neuen oder zusätzlichen Szenarien ergeben, die berücksichtigt werden müssen. Die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen sind umfassend, werden kontinuierlich gewartet und angepasst. Regelmäßige Evakuierungsübungen sowie spezielle Übungen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen werden durchgeführt. Auch das Thema „Blackout“ wurde in den vergangenen Jahren intensiv behandelt.

## Bewusstseinsbildung

Die Bewusstseinsbildung zeigt großes Potenzial durch die Aktivitäten der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, die Arbeit des Landhauskindergartens und die Informationsarbeit der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft bietet in den Bereichen „Umwelt

& Leben“, „Energie & Klima“ sowie „Natur & Ressourcen“ vielfältige Informationen für unterschiedliche Zielgruppen, Publikationen und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten. Diese Aktivitäten werden von der eNu, einer Projektorganisation, unterstützt. Details zu den Aktivitäten sind auf der Website des Landes Niederösterreich verfügbar, und Publikationen können direkt heruntergeladen werden.

Im Landhauskindergarten werden seit Jahren zahlreiche Initiativen umgesetzt, um das Bewusstsein für Umweltschutz zu fördern. Das Thema Umweltschutz wird in verschiedenen Bereichen integriert, von Spielen und Theaterstücken zum Thema Abfall bis hin zur Umstellung der Jause auf saisonale und regionale Produkte. Auch die Wiederverwendung von Papier aus der Landhausdruckerei wird aktiv praktiziert. Die Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement richtet sich an die Mitarbeiter am Standort in St. Pölten. Durch gezielte Informationen wird das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Chemikalien, die Abfalltrennung und den Brandschutz geschärft.

### Weitere Maßnahmen, welche zur Verbesserung der Umweltleistungen der NÖ Verwaltung beitragen:

- Maßnahmen, um die Rechtssicherheit zu gewährleisten. Diese haben einen hohen Stellenwert und werden prioritär behandelt.
- Online Plattform „Green Jobs for You“: stellt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten der Ausbildung und Anstellung durch Portraits von Schulen, Unis und Firmen vor
- reUse Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartner Soo-gut
- Ökologisierung von Gärten und Gemeindegrün
- EMAS ist im NÖ Klima- und Energieprogramm 2030 verankert
- Ständige Nutzung und Auswertung der Monitoring-Datenbank des NÖ Klima- und Energiefahrplan Periode 2021 bis 2025
- Kommunikation von KEP-Umsetzungserfolgen im Rahmen folgender Medien: Blicke-Magazin, KEP-Newsletter, Umwelt & Energie
- Abgestimmte PV-Infostelle ENU & RU3 etabliert
- Sauberhafte Feste: Initiativ Förderung pro Fest, Diensterlass an alle Abteilungen
- Digitalisierung der Energieberatung NÖ für Haushalte
- Das Programm Landhausfit 2024 ist bereits weitgehend realisiert
- Einsatz von elektrisch betriebenen Betriebsmitteln und Geräten wird forciert
- Klimawissen für Schulen (Workshop-Paket)
- Magazin Umwelt & Energie, Natur im Garten Magazin, Regenwassermanagementbroschüre u.a.
- Weiterführung Energiebericht NÖ-Landhaus (2jährig)
- Austausch Digitaldruckmaschinen durch energieeffizientere und gleichzeitige Reduktion von 3 auf 2 Maschinen auf Grund höherer Leistung der neuen Digitaldruckmaschinen.
- Durch die Anpassung der Lüftungssteuerung im Sommer 2023 konnte der Stromverbrauch reduziert werden.

# Umweltziele und -programme

Die Umweltziele und das Umweltprogramm leiten sich aus dem Umweltleitbild und der Entwicklung der Kennzahlen ab und dienen der Verbesserung der Umweltleistung. Viele Maßnahmen sind bereits im NÖ Klima- und Energieprogramm 2030 festgelegt. Diese Maßnahmen sind ergänzende Aktionen, die aber nicht doppelt dokumentiert werden.

Quellen für die Erstellung unseres Verbesserungsprogramms sind

- Entwicklung von Verbräuchen,
- die Ergebnisse der internen und externen Audits und
- die Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter.

## Abgeschlossene und laufende Projekte

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems umgesetzt, um die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin	Verantwortl. Bereich	Stand der Umsetzung
Steigerung Bewusstseinsbildung Klimawandelanpassung	Klimawandel, Klimawandelanpassung und Klimawandelanpassungsmodellregionen (KLARI)	Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und bei Multiplikatoren (zB Gemeinden)	laufend	Klimawandelanpassung	Aktivitäten werden weiter fortgesetzt
	Umsetzung der Maßnahmen des Klima- und Energieprogramms durch Verankerung des Klima- und Energieprogramms in den zuständigen Stellen im Rahmen des KEP	NÖ-Gemeinden zu Akteuren im Bereich Klimaanpassung machen	laufend	Klimawandelanpassung	Laufender Prozess Verankerung des Klima- und Energieprogramms in den zuständigen Stellen im Rahmen des KEP
Umstellung aller Gemeinden auf biologischen Pflanzenschutz (früher: „pestizidfreie Gemeinden“)	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Kindergartenalltag – Abfalltrennung, biologische Lebensmittel, Mobilität, ...	Aufzeigen von Lösungsansätzen	laufend	Landhauskindergarten	Es werden laufend Projektschwerpunkte im Kindergartenablauf integriert
	Gemeindeberatung, Schulungen, Webinare, Öffentlichkeitsarbeit	Alle 573 niederösterreichischen Gemeinden betreiben biologischen Pflanzenschutz in gemeindeeigenen Grünräumen (Bekanntnis zum biologischen Pflanzenschutz oder Natur im Garten Gemeinde).	laufend	Natur im Garten	Fast alle Gemeinden sind Teilnehmer von Natur im Garten. Programm wird für weitere Interessensgruppen ausgebaut. 2023: 487 Gemeinden vollständig umgestellt
Bewusstseinsbildung für Umweltthemen schaffen	Mitarbeitervorschläge für Umweltthemen – 20 Vorschläge pro Jahr	Sensibilisierung der Mitarbeiter im Re-gierungsviertel für Umweltmaßnahmen	laufend	Umweltbeauftragter	Im Jahr 2023 sind leider keine Vorschläge eingelangt
	Entwicklung E-Learning-Tools für Bedienstetenschutz und Umweltschutz	Effiziente Schulung im Bereich Bedienstetenschutz und Umweltschutz sowie einfache Überprüfung der Lerninhalte.	2023	Bedienstetenschutz	Diese Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt und wird aus Kostengründen vorerst nicht weiterverfolgt.

In der Landhausküche soll der Anteil an energieschonend produziertem Gemüse während der Wintermonate gegenüber 2018 verdoppelt werden	Mitarbeit in den einschlägigen Foren		laufend	Landhausküche	Eine geringfügige Steigerung konnte erreicht werden, das Ziel war jedoch zu ambitioniert angesetzt, um dieses zu erreichen. Das Angebot in den Wintermonaten ist hier leider zu einseitig (fast nur Wurzelgemüse).
	Suche von Produzenten	Es wird dadurch Energie in der Produktion und durch Transport gespart. Zusätzlich ist regionale Wertschöpfung gewährleistet.	2023	Landhausküche	
Verbesserung Systematisierung der Technischen Planung „Instandhaltung Regierungsviertel“	Erstellung eines Konzepts Budgetierung der Maßnahmen Detailplanung und Start der Umsetzung	Instandhaltungsstudie Identifikation von Energiesparprojekten	Maßnahme 2023 abgeschlossen	Baubereich Gebäudetechnik	Planung „Instandhaltung Regierungsviertel“ unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem laufenden Projekt „Landhaus fit 2022“
	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Kindergartenalltag – Abfallentsorgung, biologische Lebensmittel, Mobilität etc.	Aufzeigen von Lösungsansätzen	laufend	Landhauskindergarten	EMAS ist ein ständiger Begleiter in präventiven Angeboten und Projekten. Dabei werden berücksichtigt: Gesundheit, Bewegung und Ernährung
Stabilisieren des Energieverbrauchs	Austausch der alten Gerätegeneration in der Landhausküche (älter als 20 Jahre)	Angebote einholen, Budgetplan erstellen und Austausch der Geräte	Maßnahme 2023 abgeschlossen	Landhausküche	Austausch erfolgt je nach budgetärer Möglichkeit. 2022 wurden Geschirrspülketten ausgetauscht. 2023 wurden weitere energieeffizientere Geräte umgestellt und auch die Beleuchtung im Küchenbereich bereits auf LED umgerüstet.
	Austausch von alten Küchenherden	Nutzungsabhängigen Energieverbrauch ermöglichen, geringerer Stromverbrauch durch neuere Gerätegenerationen, Wertung alter Geräte	Maßnahme 2023 abgeschlossen	Landhausküche	Alle Küchenherde wurden auf Induktionsherde umgestellt
	Ersatz von Digitaldrucksystemen	Alte Drucksystem durch energieeffizientere Geräte ersetzen	Maßnahme 2023 abgeschlossen	Amtsdruckerei	Austausch der Digitaldruckmaschinen durch energieeffizientere und gleichzeitige Reduktion von 3 auf 2 Maschinen auf Grund höherer Leistung der neuen Digitaldruckmaschinen. Siehe auch Maßnahmenbeschreibung auf Seite 15/16
	Austausch Gangdrucker im Regierungsviertel	Energieeffizientere Drucker anschaffen	Maßnahme 2023 abgeschlossen	Digitalisierung	Die Gangdrucker wurden vollständig ausgetauscht

## Übersicht der aktuellen Ziele und Programme

Ziele zu den direkten Umweltauswirkungen (LAD3)

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin
Schaffung eines zukunfts-fähigen Energiesystems durch vollständigen Ersatz von Heizöl für Heizzwecke in Landesgebäuden	Bis zum Jahr 2025 werden alle Ölheizungen in den Landesgebäuden durch ökologische Systeme ersetzt	Ausstieg aus der Heizölnutzung	2025
Anteil BIO-Lebensmittel von derzeit rund 70 % halten (Basis: 2023)	Lieferantenbeziehungen pflegen und weitere Lieferanten aufnehmen	Sicherstellen der Verfügbarkeit von BIO-Lebensmitteln in der gewünschten Menge und Qualität	2026
Anteil der vegetarischen Menüs auf 35 % bis 2026 steigern (Basis 2023 = 32 %)	Angebot von vegetarischen Menüs erhöhen	Steigerung des Bewusstseins für klimafreundliche und gesundheitsfördernde Ernährung bei den Bediensteten	2026
Reduktion von Lebensmittelabfällen um 3 % bis 2026 (Basis 2023: 49.790 kg)	Monitoring Lebensmittelabfälle	Schaffung einer Basis zur Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen	2025
	Erarbeiten von Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen auf Basis der Ergebnisse des Monitorings	Vermeidung von Lebensmittelabfällen	2025
Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs im Landhaus (Strom plus Fernwärme heizgradtagbereinigt) von 10 % bis 2026 (Basis: 2023)	Umrüstung der gesamten Gangbeleuchtung im Landhaus, einschließlich der Beleuchtung in WCs und Teeküchen Siehe auch Maßnahmenbeschreibung auf Seite 15	Energieeinsparung von rund 50 % des bisherigen Stromverbrauchs in diesem Bereich	2026
	Erweiterung Landhauskindergarten: Der Erweiterung erfolgt im Bestand ohne weitere Versiegelung. Glasflächen werden getauscht	Reduktion des Wärmebedarfs	2024
	Machbarkeitsstudie für die Fassadensanierung des Landesarchivs	Verbesserung des Raumklimas und Reduktion des Wärmebedarfs	2025
	Beginn der Dachsanierung „Landhaus“ anhand einer ausgewählten Musterfläche „Landhaus“ (mit PV-Anlage)		2026
Entsiegelung und Schaffung von Grünraum im Regierungsviertel	Start von Probeöffnungen 2024 für Projekt „Begrünung Regierungsviertel“. Analyse und Umsetzung von Probeflächen inkl. Kostenermittlung und Evaluierung für geplante Ausrollung.	Förderung der Biodiversität, Steigerung des Wohlbefindens durch natürliche Beschattung	2026
Steigerung des Bewusstseins der Bediensteten im Bereich Abfallentsorgung und -trennung	Erstellung eines Abfallfolders für alle Bediensteten im Landhaus.	Höhere Trennquote und dadurch Reduktion der Siedlungsabfälle (Restmüll)	2025

Ziele zu den indirekten Umweltauswirkungen (RU3)

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin
Umsetzung des Klima- und Energieprogramms	Das NÖ Klima- und Energieprogramm beinhaltet ca. 300 Maßnahmen, die vom NÖ Landtag beschlossen wurden. RU3 hat die Projektleitung über das gesamte Programm. Die Maßnahmen werden jährlich einem Monitoring unterzogen. Der Umsetzungsgrad der Maßnahmen konnte im Jahr 2023 weiter gesteigert werden: Ende 2023 hatten 15 Prozent der Maßnahmen den Status begonnen, 69 Prozent den Status laufend, 11 Prozent den Status umgesetzt und nur 5 Prozent den Status nicht begonnen. Die Statusangaben beziehen sich dabei auf die erste Umsetzungsperiode, die von 2021 bis 2025 läuft.	Umsetzung der Maßnahmen.	2025
Erhöhung der erneuerbaren Energie in NÖ	Neue Förderung für PV-Parkplatzüberdachungen (seit Mai 2023)	3.000 GWh aus Sonnenstrom	2030
Reduktion Abfall – Erhöhung der Trennquote von Abfall in NÖ auf 68 % bis 2025	Trennbehälter für Bildungseinrichtungen - Schulen KIGA (Gde und Land NÖ) und den öffentlichen Raum  Pilotprojekt Scheibbs mit Gratisbiotonnen, damit Anteil an Biomüll in die getrennte Sammlung gelangen kann  Sperrmüllanalyse zur Grundlagenerhebung und Ableitung von Maßnahmen über Wertstoffe im Sperrmüll  Wertstoffsammelzentren Förderleitlinie NEU – Mindestfraktionen erhöht: 13 statt bisher 10 empfohlene Fraktionen an Wertstoffsammelzentren.  NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024 mit Maßnahmen für bessere Trennung.	Trennquote von 68 %	2025
Wissensbasis für Umwelt- und Klimaschutz schaffen – Anzahl der Schulen im NÖ Umwelt-Wissen-Netzwerk bis 2025 auf 200 Schulen erhöhen	Jährliche Umwelt:Wissen Tagung für PädagogInnen  Weiterführung der regionalen Bildungstreffen & Umwelt:Wissen präsentieren  Vorteile der Auszeichnung als Umwelt:Wissen-Schule stärker bewerben  Verstärkt recherchieren, an welchen Schulen durch neue, junge Teams gepunktet werden kann	200 Schulen im Umwelt-Wissen Netzwerk	2025

Diese Maßnahmen spiegeln unser Engagement für den Umweltschutz wider und sind Teil unserer Bemühungen, die Umweltbelastung zu minimieren und eine nachhaltige Zukunft zu fördern.

# Gültigkeitserklärung



## **ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Die Unterzeichnete, Mag. Dr. Martina Göd,  
Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,  
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Öffentliche Verwaltung (Nace Scope 84.1)  
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,  
wie in der Umwelterklärung  
des Amtes der NÖ Landesregierung mit der Registrierungsnummer AT-000557

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass  
die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der  
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,  
das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die  
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,  
die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes  
und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der  
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.  
Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG)  
Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die  
Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

St. Pölten, am 19.10.2024



Zahlen und Fakten sowie das Umweltprogramm werden als aktualisierte Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Juni 2027 vorgelegt.

#### **Ansprechpartner:**

Christoph Reiter, MSc  
Leiter Abt. Gebäude- und  
Liegenchaftsmanagement LAD3

Dipl.-Ing. Peter Obricht  
Leiter Abt. Umwelt und  
Energiewirtschaft RU3

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc  
Umweltbeauftragter LAD3

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005-16900

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005-14201

Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten  
Tel.: +43 2742 9005-16060

## **Impressum**

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Gebäude- und Liegenchaftsmanagement LAD3

Umweltbeauftragter:

Ing. Karl Marchhart, MSc

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Tel.: 02742/9005-16060

Fax.: 02742/9005-15777

E-Mail: [karl.marchhart@noel.gv.at](mailto:karl.marchhart@noel.gv.at)

[www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

Gestaltung: janetschek kreativ

Fotos: Georg Pomassl (S. 1), „Natur im Garten“ Stefan Streicher (S. 3), NLK / Günter Filzwieser (S. 11),  
NÖ Werbung / Romeo Felsenreich (S. 27)

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäude- und Liegenchaftsmanagement, Amtsdruckerei

Ausgabe: 2024

# UMWELTERKLÄRUNG 2024

für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG, Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement,  
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und Landhauskindergarten

